

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 55 (1929)

Heft: 36

Illustration: Schönheitskonkurrenzen

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

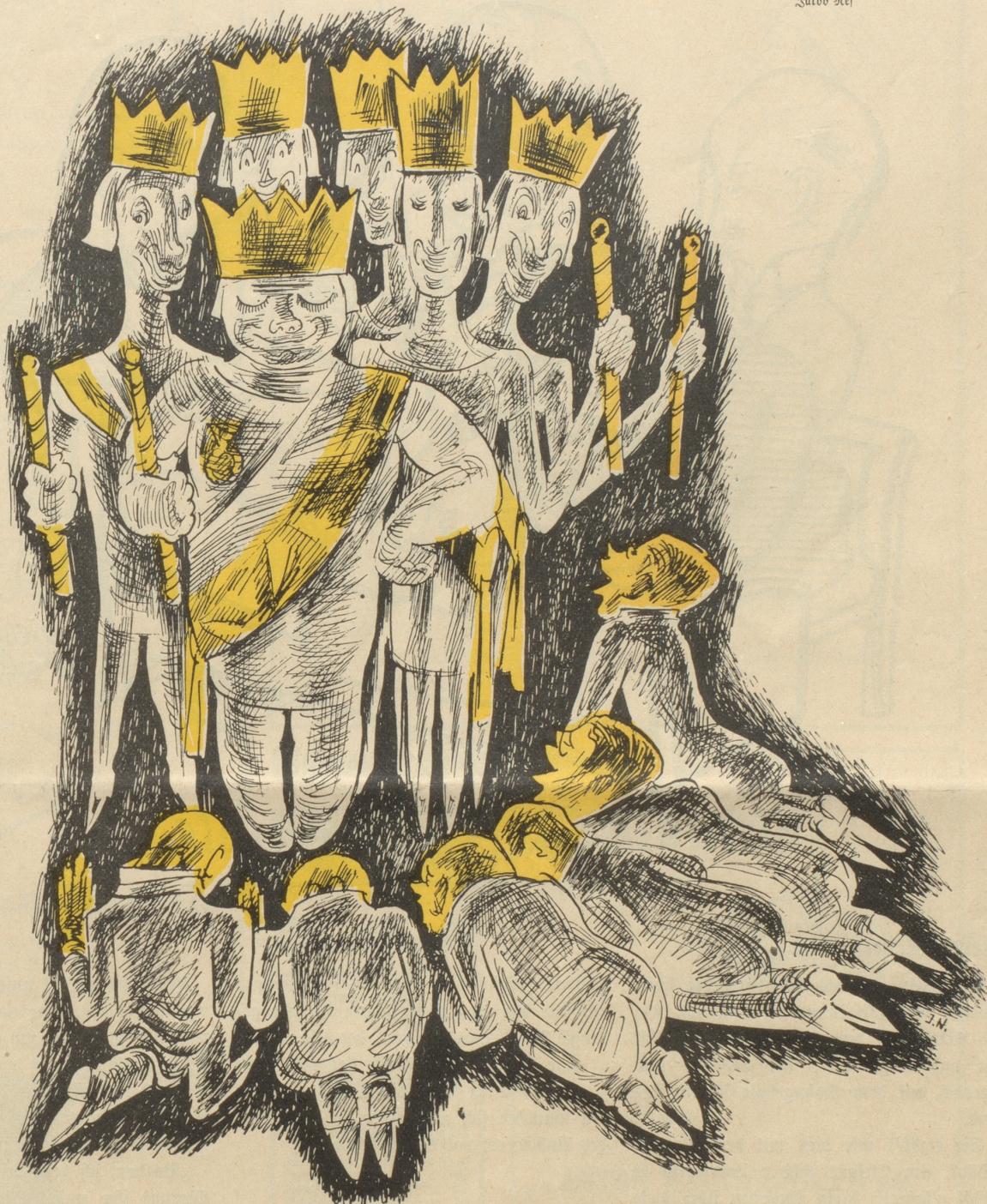
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schönheitskonkurrenzen

Zalob Nef



Mädchen sammeln sich zu Rudeln,
Schlanke Lilien, dicke Nudeln,
Alsdann stehen kluge Männer
Schönheit witternd vor sie anen,
Schauen Nudeln sich und Lilien
An mit durstigen Dupillien,

Setzen dann mit Zeremonien
Schöne gelbe Königskronen
Schlanker Lilie, dicker Nudel
Auf den ondulierten Schudel.
Das sind alsdann Majestäten
Und um diese anzubeten

Tun die Männer als Vasallen
In den Staub der Erde fallen.
Ja, die Welt ist noch wie fröhner,
Sieht der Mann gesärbte Hühner,
Steigt er von dem höchsten Sockel,
Schwänzelt froh und ist ganz Gockel.

Bö